

meine Kenntnis reicht, bisher ausschließlich Plattingefäße benutzt worden.

Mit Rücksicht auf den gegenwärtig sehr hohen und voraussichtlich in Zukunft noch steigenden Preis des Platins dürfte es für manchen Fachgenossen von Interesse sein, zu wissen, daß sich auch zu diesem Zwecke Kupfergefäße zweckentsprechend verwendet werden können.

Ich ließ mir, da ich über eine Platinretorte von entsprechender Größe nicht verfüge, eine birnförmige Blase aus Kupfer (0.5 l Inhalt) anfertigen, deren Hals so dimensioniert war, daß sie mit dem Helme meiner kleinen Platinretorte einen gasdichten Verschuß gab. Bei der Destillation des nach Vorschrift vorbehandelten Kaliumhydrofluorids aus diesem Apparate erhielt mein Assistent, Herr Dr. Hönigschmid, ein farbloses Destillat wasserfreier Flußsäure, welches anstandslos zur Darstellung des freien Fluors verwendet worden ist.

Die kupferne Blase hatte bei dieser Operation keinen erkennbaren Schaden gelitten.